

SPIELZEIT 2023 • 2024
ach
THEATER BIELEFELD

SPIELZEIT 2023/24

PREMIEREN

GESANG

**Der Mann, der
Sherlock Holmes war**
Marc Schubring / Wolfgang
Adenberg / Frank Hollmann
03.09.23, Stadttheater

Carmen
Georges Bizet
30.09.23, Stadttheater

Der Barbier von Sevilla
Gioachino Rossini
26.11.23, Stadttheater

Uraufführung
**Doktor Bartolos Geheimnis oder
In Sevilla sind die Mäuse los**
Gioachino Rossini / Michael Wilhelmi
23.12.23, Stadttheater

Johanna auf dem Scheiterhaufen
Arthur Honegger / Paul Claudel
12.01.24, Rudolf-Oetker-Halle

Katja Kabanowa
Leoš Janáček
10.02.24, Stadttheater

Deutsche Erstaufführung
The Convert
(Beten – zu wem?)
Wim Henderickx
13.04.24, Stadttheater

Spartenübergreifende Produktion

Der Sandmann
Anna Calvi / Robert Wilson /
E.T.A. Hoffmann
11.05.24, Stadttheater

Falstaff
Giuseppe Verdi
31.05.24, Stadttheater

TANZ

Uraufführung
Hotel Many Welcome
Felix Landerer / Christof Littmann
21.10.23, Stadttheater

Uraufführung
**Acts of Resistance
and Repair**
Felix Landerer / Christof Littmann
19.01.24, TOR 6 Theaterhaus

Tanzgastspiel
Februar 2024, Stadttheater

Uraufführung
Ein Tanzstück von Dunja Jocić
23.03.24, Stadttheater

SPIEL

Die goldene Stadt
Markolf Naujoks
01.09.23, TAM^{DREI}

Uraufführung
else (someone)
Carina Sophie Eberle
nach Arthur Schnitzler
08.09.23, Theater am Alten Markt

Kabale und Liebe
Friedrich Schiller
09.09.23, Stadttheater

Eine Stunde Ruhe
Florian Zeller
28.10.23, Theater am Alten Markt

Familienstück zur Weihnachtszeit
**Der satanarchäolügenial-
kohöllische Wunschpunsch**
Michael Ende
04.11.23, Stadttheater

Uraufführung
Die Alleinunterhalterin
Anne Jelena Schulte
09.11.23, Theater am Alten Markt

**Die Wiedervereinigung
der beiden Koreas**
Joël Pommerat
13.01.24, Theater am Alten Markt



THEATER
BIELEFELD

Unter der Drachenwand

Arno Geiger
20.01.24, Stadttheater

Nicht mein Feuer

Laura Naumann
21.01.24, TAM^{ZWEI}

en woke

David Gieselmann
08.03.24, TAM^{ZWEI}

Was ihr wollt

William Shakespeare
09.03.24, Stadttheater

Uraufführung

Apokalypse, bitte!

(Arbeitstitel)
Konrad Kästner
16.03.24, Theater am Alten Markt

Die Optimistinnen

Gün Tank
17.05.24, Theater am Alten Markt

JUNGPLUSX

Parallele Welten - Anne, Mama, Mumiya

09.12.23, TAM^{DREI}

Schrittmacher - EgoLand

Community-Dance-Projekt
02.02.24, TOR 6 Theaterhaus

Jugendclub - Selbstaurlöser

Jan./Feb. 2024, TAM^{DREI}

Schrittmacher - Rache ist süß

Community-Dance-Projekt
15.03.24, TOR 6 Theaterhaus

Jugendclub

Mai/Juni 2024, TAM^{DREI}

Schrittmacher - Hotel Many Dancers

Community-Dance-Projekt
08.06.24, Stadttheater

WIEDERAUF- NAHMEN

Der nackte Wahnsinn

Michael Frayn
17.09.23, Stadttheater

Zazà

Ruggero Leoncavallo
15.10.23, Stadttheater

Stolz und Vorurteil* (*oder so)

Isobel McArthur nach Jane Austen
Herbst 2023, Theater am Alten
Markt

Cry Baby

Janis Joplin - Leben am äußeren Rand der Wahrscheinlichkeit

Christof Wahlefeld, Ensemble
Herbst 2023, Theater am Alten
Markt

Spartenübergreifende Produktion

Moby Dick

Herman Melville
09.12.23, Stadttheater



THEATER
BIELEFELD

PREMIEREN

GESANG



THEATER
BIELEFELD

SPIELZEIT 2023/24 • Stand 08.03.23

Intendanz Michael Heicks • Nadja Loschky

Der Mann, der Sherlock Holmes war

Ein Musical

Marc Schubring / Wolfgang Adenberg / Frank Hollmann

Premiere: 03.09.23, Stadttheater

Musik von Marc Schubring / Buch und Liedtexte von Wolfgang Adenberg / Orchestration von Frank Hollmann / Nach dem gleichnamigen UFA-Film (Buch: R. A. Stemmler und Karl Hartl, Regie: Karl Hartl)

Brüssel 1910: Die Polizei ist im Stress, denn bei der Weltausstellung wurde die berühmte Blaue Mauritius geklaut, die teuerste Briefmarke überhaupt. Da trifft es sich gut, dass unter den illustren Persönlichkeiten, die sich hier ein Stelldichein geben, offenbar auch das berühmte Detektivduo Sherlock Holmes und Dr. Watson ist. Schon die Passagiere des Nachtexpresses von Calais nach Brüssel hatten die beiden zweifelsfrei identifiziert. Unter ihnen Mary und Jane Berry, zwei Londoner Näherinnen, die soeben per Brief zu Schlosserbinnen befördert worden waren – und nun das neue herrschaftliche Domizil nahe der

belgischen Hauptstadt kennenlernen wollen. Doch dort warten einige Überraschungen, die Mary und Jane unwillkürlich mit dem Briefmarkenraub in Verbindung bringen. Wo die Blaue Mauritius tatsächlich abgeblieben sein könnte, fragt sich übrigens auch eine gewisse Lady Ganymere, die eher der dunklen Seite der Macht angehört. Ein Fall für Sherlock Holmes, wie es scheint ...

Wolfgang Adenberg und Marc Schubring schrieben diese hinreißende Hochstapler- und Verwechslungskomödie nach dem gleichnamigen UFA-Film von 1937 mit Hans Albers und Heinz Rühmann in den Hauptrollen. Schubrings swingende Partitur ist die in Musik gesetzte Vision davon, wie sich das Musical der sinnenfrohen Zwanzigerjahre hätte entwickeln können, wenn die Nazis nicht an die Macht gekommen wären.



THEATER
BIELEFELD

Carmen

Georges Bizet

Premiere: 30.09.23 im Stadttheater

Opéra-comique in vier Akten / Libretto von Henri Meilhac und Ludovic Halévy nach der gleichnamigen Novelle von Prosper Mérimée / In französischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Frei geboren sein und frei sterben, lautet Carmens Maxime. Bindungen – ob an die Arbeit, den Ort oder die Liebe – akzeptiert sie nur auf Zeit. Sie lebt ganz und gar ihr Leben, kostet jeden Moment aus, ohne der Vergangenheit nachzutruern oder sorgenvoll die Zukunft zu planen. Wie verlockend das klingt für alle von Alltagspflichten und sozialen Normen Gefesselten! Auch der pflichtbewusste Soldat José verfällt der Anziehungskraft dieser so unkonventionellen und selbstsicheren Schönheit. Für sie desertiert er, für sie wird er zum Kriminellen. Trotzdem muss er erfahren: Carmen bleibt frei. Zwar liebt

sie ihn eine Zeit lang, aber gänzlich besitzen wird er sie nie. Vom Gefühl ohnmächtigen Kontrollverlusts und rasender Eifersucht getrieben, stellt José Carmen vor die Wahl: mit ihm leben – oder sterben.

Das kompromisslose Ende, die zwielichtigen Personen inklusive der sinnlich-selbstbewussten Titelfigur sowie Georges Bizets Missachtung der formalen und musikalischen Konventionen einer Opéra-comique irritierten das Pariser Publikum der Uraufführung 1875. Der unvergleichliche Siegeszug, mit dem sich *Carmen* an die Spitze der populärsten Opern der Welt setzte, ließ zwar nicht lange auf sich warten, doch der Komponist durfte ihn nicht mehr miterleben: Drei Monate nach der Uraufführung erlag der 36-Jährige einem Herzleiden.



THEATER
BIELEFELD

Der Barbier von Sevilla (Il barbiere di Siviglia)

Gioachino Rossini

Premiere: 26.11.23, Stadttheater

Commedia in zwei Akten von Gioachino Rossini /
Libretto von Cesare Sterbini / Nach dem gleichnamigen Schauspiel von Pierre Augustin Caron de Beaumarchais / In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Rosina ist eingesperrt. Ihr Ziehvater Bartolo will die junge Dame demnächst heiraten, doch sie hat ganz andere Pläne, da ihr vor den verschlossenen Fenstern ein gewisser Lindoro Liebeslieder singt. Wie dem Gefängnis entfliehen? Da kommt der Friseur Figaro ins Spiel, der eine Menge verrückter Ideen hat, um Bartolo zu überlisten.

Zweifellos einen Heidenspaß bei der Arbeit hatte der erst 23-jährige Gioachino Rossini mit *Il barbiere di Siviglia*. Das Teatro Argentina in Rom gab ihm hierzu den Auftrag und räumte ihm gerade mal fünf Wochen – vom 15. Dezember 1815 bis zum 20. Januar 1816 – ein, um diese gut zweieinhalbstündige Oper zu komponieren. Und weitere zwei Wochen, um das neue Stück einzustudieren und pünktlich zur Karnevalssaison auf die Bühne zu bringen. Rossini wäre nicht Rossini, hätte er diese Herausforderung nicht nur ausgesprochen sportlich genommen, sondern der tickenden Uhr zum Trotz ein überragendes Meisterwerk geschaffen.



THEATER
BIELEFELD

Uraufführung

Doktor Bartolos Geheimnis oder In Sevilla sind die Mäuse los

Gioachino Rossini / Michael Wilhelmi

Premiere: 23.12.23 im Stadttheater

Familienoper nach Gioachino Rossinis Opera buffa
Il barbiere di Siviglia (Der Barbier von Sevilla) / In
deutscher und italienischer Sprache mit deutschen
Übertiteln

Da platzt Dr. Bartolo doch der Laborkittel!
Schon wieder ist eines seiner Experimente
gescheitert und die Labormäuse tanzen ihm
auch auf der Nase herum. Wenn er nur mehr
Geld hätte, um die neuesten Geräte und
seltensten Reagenzien anzuschaffen. Dann
würde die Welt in ihm endlich den genialsten
Wissenschaftler aller Zeiten erkennen, der er
ja ohne Zweifel ist, da ist er sich sicher. Aber
woher die nötigen Mittel nehmen, wenn seine
Forschungsanträge regelmäßig als »größten-
wahnsinnig« abgelehnt werden? Dr. Bartolo

wäre nicht Dr. Bartolo, wenn er nicht schon
einen brillanten Plan in der Arzttasche hätte:
Er wird reich heiraten! Zugegeben, es gibt ein
paar kleinere Hindernisse. Seine Auserwählte
mag ihn nicht, weil sie für einen anderen
schwärmt, der viel schöner singt. Und seit-
dem der Friseur Figaro im Labor war, um
Bartolo für die Hochzeit schick zu machen,
passieren hier plötzlich die verrücktesten
Dinge. Aber das kann einen Dr. Bartolo doch
nicht aufhalten! Oder etwa doch?

Basierend auf Gioachino Rossinis komischer
Oper *Der Barbier von Sevilla* entwickelt
Regisseurin Nadja Loschky gemeinsam mit
dem Komponisten Michael Wilhelmi einen
turbulenten Familienopernspaß für Kinder
und Erwachsene von 6 bis 99 Jahren.



THEATER
BIELEFELD

Johanna auf dem Scheiterhaufen (Jeanne d'Arc au bûcher)

Arthur Honegger / Paul Claudel

Premiere: 12.01.24 in der Rudolf-Oetker-Halle

Aufführung als Lichtspieloper

Dramatisches Oratorium von Arthur Honegger /
Libretto von Paul Claudel / In deutscher Sprache

Frankreich 1429: Mitten im Hundertjährigen Krieg taucht eine 17-Jährige beim Thronfolger auf, der angesichts der übermächtigen englischen Truppen im Land wie paralysiert ist. Jeanne (dt. Johanna), so ihr Name, bietet ihre Hilfe an, beweist Mut und militärische Führungsqualität, was alsbald zu überraschenden Erfolgen führt: Orléans wird befreit, die Engländer empfindlich zurückgeschlagen und der so wankelmütige Kronprinz in Reims zum neuen König gekrönt.

Jeanne d'Arc, vor 600 Jahren als Ketzerin verbrannt, wird heute in Frankreich als Nationalheilige verehrt. Arthur Honegger schrieb 1935 ein ungewöhnliches Oratorium nach einem Libretto von Paul Claudel: Die Hauptrollen werden von Schauspieler*innen übernommen, Chor, Sänger*innen und Orchester verdichten das Geschehen atmosphärisch, das wie ein innerer Film Jeannes unmittelbar vor ihrem Flammentod abläuft und die Unterdrückung der Einzelnen durch die Menge zum Grundthema hat. Als Lichtspieloper präsentieren wir dieses beeindruckende Werk konzertant mit starker Bildkomponente.



THEATER
BIELEFELD

Katja Kabanowa

Leoš Janáček

Premiere: 10.02.24 im Stadttheater

Oper in drei Akten nach A. N. Ostrowskis *Das Gewitter* / Libretto und Musik von Leoš Janáček / In tschechischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Um der häuslichen Tyrannei ihrer Schwiegermutter und ihres Gatten zu entfliehen, geht Katja Kabanowa eine Affäre mit dem jungen Boris ein. Ein Gewitter lässt ihr schlechtes Gewissen und ihre Sündenängste kulminieren; sie gesteht ihren Seitensprung – und nimmt sich das Leben.

Leoš Janáček legte bei der Vertonung des Schauspiels *Das Gewitter* von Alexander N. Ostrowski den Fokus weniger auf die für Ehefrauen schier unerträglichen Lebensum-

stände im zaristischen Russland, sondern auf die Titelfigur selbst. Beflügelt von seiner eigenen späten Liebe zur 38 Jahre jüngeren (verheirateten) Kamila Stösslova zeichnet er ein genaues Psychogramm der Titelfigur, deren sensible Gefühlswelt an der starren und bigotten Gesellschaftsordnung der Kleinstadt zerbricht. In einem Brief schrieb Janáček 1924, drei Jahre nach Vollendung von *Katja Kabanowa*, dass Musik keinen Wert habe, der »Ton gar nichts bedeutet, solange er nicht im Leben, im Blut, in der Umwelt steckt«. Mit dem faszinierenden Spektrum von zarten wie harten, lyrischen wie dramatischen, empfindungsvollen Tönen ist er diesem Anspruch voll gerecht geworden.



THEATER
BIELEFELD

Deutsche Erstaufführung

The Convert (Beten – zu wem?)

Wim Henderickx

Premiere: 13.04.24 im Stadttheater

Oper in zwei Akten / Libretto von Krystian Lada
nach dem Roman *Die Fremde* von Stefan Hertmans /
In englischer Sprache mit deutschen Übertiteln

In jeder Hinsicht entwurzelt – so fühlt sich die junge Vigdis. Im Jahr 1070 im französischen Rouen in eine Adelsfamilie geboren, schien ihr Lebensweg klar vorgezeichnet. Doch als sie sich in jungen Jahren in den Juden David verliebt, gerät ihre Welt aus den Fugen. Sie entflieht dem Elternhaus und konvertiert zum Judentum, um Davids Frau werden zu können. Von nun an muss sie nicht nur fürchten, den Häschern ihrer Familie in die Hände zu fallen, sondern auch ihre christliche Herkunft verleugnen; schließlich droht ihr als Konvertitin nach damaligem Recht der Scheiterhaufen. Ein Leben auf der Flucht beginnt, während die religiösen Spannungen zunehmen: Der erste Kreuzzug steht bevor.

Mit Vigdis stellt Wim Henderickx eine starke, doch innerlich zerrissene Frauenfigur in den Mittelpunkt seiner Oper. Sie kämpft in Zeiten des religiösen Fanatismus für ihr privates Glück und Toleranz über Glaubensgrenzen hinweg. Hin- und hergerissen zwischen ihrer christlichen Erziehung und dem angenommenen jüdischen Glauben ringt sie selbst aber damit, welchen Gott sie in ihrem Leid um Beistand anflehen kann. Ihr tragischer, verlustreicher Lebensweg durch mehrere Länder und Kulturen wird von dem im Dezember 2022 überraschend verstorbenen belgischen Komponisten in einer Musiksprache erzählt, die Einflüsse aus der westlichen Alten Musik, der Moderne und der Filmmusik mit jüdischen und arabischen Traditionen verschmilzt.



THEATER
BIELEFELD

Der Sandmann

Anna Calvi / Robert Wilson / E.T.A. Hoffmann

Premiere: 11.05.24 im Stadttheater

Spartenübergreifende Produktion

Oper von Anna Calvi und Robert Wilson nach der gleichnamigen Erzählung von E.T.A. Hoffmann / Musik und Liedtexte von Anna Calvi / Konzept, Buch und Design der Uraufführungsproduktion von Robert Wilson / Textfassung von Janine Ortiz

Als sein Vater bei einer Explosion stirbt, stellt der kleine Nathanael im Kopf sofort eine Verbindung zu dem unheimlichen Sandmann her, von dem seine Mutter ihm häufig erzählt. Der streut Kindern, die nicht einschlafen, Sand in die Augen, bis sie blutig herausfallen. Traumatisiert findet Nathanael auch als junger Erwachsener im Alltag Motive dieser Erzählung wieder, bis er eines Tages die schöne Olympia kennenlernt ...

Die 1816 erschienene, psychologisch fein gezeichnete Erzählung *Der Sandmann* zeigt E.T.A. Hoffmann auf dem Höhepunkt seiner Kunst: das Irreale, Graueneregende in ein reales Szenario einbrechen zu lassen. Der für seine originäre Ästhetik weltweit gefeierte Regisseur Robert Wilson und die britische Singer-Songwriterin Anna Calvi erweckten *Der Sandmann* 2017 zu neuem Leben. Die Bielefelder Inszenierung denkt die starken Impulse der Vorlage wie auch der Theaterproduktion unter dem variierenden Vorzeichen der spartenübergreifenden Produktion weiter.



THEATER
BIELEFELD

Falstaff

Giuseppe Verdi

Premiere: 31.05.24 im Stadttheater

Commedia lirica in drei Akten / Libretto von Arrigo Boito / In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

An Selbstbewusstsein mangelt es Falstaff nicht. Woran es ihm mangelt, ist Geld. Denn er genießt sein Leben gern. Nur das leckerste Essen, nur der edelste Tropfen ist für jemanden wie ihn gut genug. So rinnt ihm das Geld durch die Finger und bevor der Magen zu knurren beginnt oder – Gott bewahre! – der Boden der Sherryflasche sichtbar wird, muss dringend Nachschub her. Der angenehmste Weg zu mehr Kapital wäre definitiv eine betuchte Geliebte. Oder angesichts seines enormen Finanzbedarfs besser gleich zwei. Die erwählten Damen sind zwar verheiratet, aber wer könnte sich seinem unwiderstehlichen Charme schon entziehen?! Und so schickt er zwei identische Liebesbriefe an zwei befreundete Frauen ...

Giuseppe Verdi und Komödie – das schien lange ein unvereinbarer Gegensatz zu sein. Doch mit fast 80 Jahren gab er glücklicherweise den Einflüsterungen seines kongenialen Librettisten Arrigo Boito nach: »Es gibt nur einen Weg, noch besser Schluss zu machen als mit *Otello*, nämlich siegreich mit *Falstaff* zu enden, ... mit einem Ausbruch von Heiterkeit abzuschließen.« Aber Falstaff, den Verdi und Boito nach der Shakespeare'schen Figur schufen, wurde so viel mehr als die heitere Karikatur eines anachronistischen Lebemanns. Anarchisch, philosophisch, temperamentvoll stellt er als im wahrsten Sinne des Wortes »runde Persönlichkeit« die bürgerliche Welt in Frage. Und so bewies der Altmeister der italienischen Oper mit seinem letzten Bühnenwerk, dass mit ihm wahrlich auf allen Gebieten zu rechnen war.



THEATER
BIELEFELD

PREMIEREN

TANZ



THEATER
BIELEFELD

Uraufführung

Hotel Many Welcome

Felix Landerer / Christof Littmann

Premiere: 21.10.23 im Stadttheater

Mit den Bielefelder Philharmonikern

Willkommen im Hotel Many Welcome! Ein*e Mitarbeiter*in empfängt hinter dem Tresen die Gäste und hat dabei eine genaue Vorstellung, wie sie sich zu verhalten haben: Hier ist der Empfang Chefsache. Die Ankommenden werden nach absurden Regeln eingeteilt. Nicht jede*r passt in jeden Teil des Hotels. Manche*r wird ganz abgewiesen. Nichts wird dem Zufall überlassen und doch passieren ganz außergewöhnliche Dinge. Träumt sich die Person hinter dem Tresen diese Welt zusammen oder finden schlichtweg unerklärliche Ereignisse statt?

Hotel Many Welcome ist die Neuinterpretation von *Der Concierge*, einem 2014 von Felix Landerer für das Theater Münster kreierten Tanzstück an der Schwelle zwischen Realität und Fiktion. Mit dieser Uraufführung tritt der Choreograf die künstlerische Leitung der Tanzsparte des Theaters Bielefeld an. Seit 2006 arbeitet er international als Choreograf und gründete 2010 seine eigene Kompanie Landerer & Company mit Sitz in Hannover. Mit dem zehnköpfigen Bielefelder Ensemble setzt er nun seine künstlerische Arbeit fort.



THEATER
BIELEFELD

Uraufführung

Acts of Resistance and Repair

Felix Landerer / Christof Littmann

Premiere: 19.01.24 im TOR 6 Theaterhaus

Eine Koproduktion mit Landerer & Company

Hat die Spielzeit für die Tanzsparte mit konkreten und theatralischen Bildern eines Hotelfoyers begonnen, so geht sie mit einem abstrakten, hoch physischen und zeitgenössischen Stück weiter. *Acts of Resistance and Repair* thematisiert den schwer fassbaren Prozess des Zerfalls in unserer Gesellschaft und unternimmt den Versuch, wieder ein Ganzes zu schaffen. Lässt sich etwas wiederaufbauen, nachdem es kaputt gemacht wurde? Was bleibt am Ende übrig? Das Menschsein?

Mit seiner schnörkellosen, ausgefeilten und manchmal abstrakt theatralen choreografischen Handschrift geht Landerer dem Wider-

stand, dem Heilen und der Vieldeutigkeit von beidem auf die Spur. Im körperlichen Auflehnen und Aufgeben sucht er nach jener Essenz, die Zyklen der Zerstörung innewohnt.

Die Uraufführung *Acts of Resistance and Repair*, die im TOR 6 Theaterhaus zur Premiere kommt, ist eine Kooperation zwischen TANZ Bielefeld und Felix Landerers in Hannover ansässigem Ensemble Landerer & Company. Auf der Bühne stehen 14 Künstler*innen, die gemeinsam ein gesellschaftlich relevantes und zugleich poetisches Spannungsfeld erschaffen.

»Es gibt keinen sanften Weg zu heilen. Ihr müsst uns vorsichtig zerstören.« – Amanda Gorman



THEATER
BIELEFELD

Uraufführung

Ein Tanzstück von Dunja Jocić

Premiere: 23.03.24 im Stadttheater

Für diese Uraufführung konnte das Theater Bielefeld eine der derzeit angesagtesten Choreograf*innen des zeitgenössischen Tanzes gewinnen: die serbisch-niederländische Filmemacherin und Choreografin Dunja Jocić. ihre hypnotischen, multimedialen Tanztheater-Kreationen entstehen in Zusammenarbeit mit international renommierten Kompanien und

Künstler*innen aller Genres. Zuletzt wurde ihr Stück *The Panther* mit dem berühmten niederländischen *Schwan (De Zwaan)* als »Beste Tanzproduktion 2020/21« ausgezeichnet. Für TANZ Bielefeld kreiert sie ein noch nicht näher benanntes Stück, das visuelle Komponenten und einen faszinierenden Bewegungsstil – manchmal minimalistisch, manchmal entschieden physisch – verwebt.



THEATER
BIELEFELD

PREMIEREN

SPIEL



THEATER
BIELEFELD

Die goldene Stadt

Markolf Naujoks

Premiere: 01.09.23 im TAM^{DREI}

Empfohlen ab 10 Jahren

Die Zeit hat ihren Lauf genommen und so, wie wir es kennen, ist es nicht mehr. Die Wälder sind wüst, die Meere ausgeweitet und die Felder voller Landminen. Aus dieser Welt gibt es nur einen Ausweg: die goldene Stadt. Dort ist – angeblich – alles gut; Menschen leben in Palästen und Burgen, Tore führen direkt ins Paradies. Kara kennt sie alle, diese Geschichten – keine Märchen! Auf ihrem Weg in die goldene Stadt wird die Zwölfjährige verfolgt, von einem unsichtbaren Monster, das sich über ihre Vergangenheit legt. Auch vor anderen Bewohner*innen dieser Welt muss sie sich in Acht nehmen, weil alle sehen, dass

sie ein »Geistermädchen« ist. Quicklebendig, aber auf der Flucht vor dem Monster-Riesenen landet sie bei Marek, der in einem kaputten Panzer wohnt und der Einzige zu sein scheint, den es nicht in die goldene Stadt zieht. Er glaubt diese ganzen Märchen nicht. Kara und Marek, so ungleich sie sind, freunden sich an und am Ende bleibt die Frage: Wo gehen wir gemeinsam hin?

Markolf Naujoks erschafft über seine blühende Sprache eine lebendige Welt in bester Fantasy-Manier. Er setzt seine beiden Protagonist*innen in ein Geschehen, welches gleichermaßen humorvoll, bedrückend und hoffnungsfroh ist.



THEATER
BIELEFELD

Uraufführung

else (someone)

Carina Sophie Eberle nach Arthur Schnitzler

Premiere: 08.09.23 im Theater am Alten Markt

Die Aussicht: fantastisch. Die Berge, der See, selbst das marode, alte Schlosshotel. Atemberaubend schön – und vor allem weit weg vom Elternhaus, in dem ständig Türen knallen. Hier verbringt else ihre letzten Sommerferien vor dem Schulabschluss mit Paul und Cissy. Unzertrennlich waren die drei schon seit der Sonnengruppe im Kindergarten. Das sind sie auch jetzt noch, zwischen Nagellack, Enthaarungscreme und Schweiß – obwohl else und Cissy beide Paul anschmachten. Wie fühlt sich dein Rücken an in der Sonne? Wie fühlt sich mein Rücken an unter deinen Händen? Das Kribbeln überall. Auf dem Bauch oben ohne sonnt sich else am See. Auf einmal steht Dorsday vor ihr, der alte Freund von

Papa, und schaut sie groß an. Kurz darauf eine Sprachnachricht von elses Mutter: der Vater, die Spielschulden, 30.000 Euro, bis morgen. Sie soll Dorsday um das Geld bitten, der schuldet dem Vater noch einen Gefallen. Als else vor ihm stammelt, fordert er jedoch einen Gefallen von ihr. Und sie zerfällt in Stücke.

Fast 100 Jahre nach Arthur Schnitzlers Novelle *Fräulein Else* verleiht Carina Sophie Eberles Adaption ihren Figuren ein modernes Selbstbewusstsein und zeigt die dennoch ungebrochene Aktualität der Coming-of-age-Geschichte zwischen aufgedrückten Geschlechterrollen und alltäglicher sexueller Belästigung.

Kabale und Liebe

Friedrich Schiller

Premiere: 09.09.23 im Stadttheater

Luise liebt Ferdinand. Und Ferdinand liebt Luise. Doch die Welt ist gegen sie: Ferdinands Vater, Präsident am Fürstenhof, will seinen Sohn nicht mit einer Bürgerlichen verheiraten, sondern, um seinem Machthaber zu gefallen, mit Lady Milford, der Liebingsmätresse des Fürsten. Und Luises Vater, ein einfacher Musiker, sieht die Ehre seiner Tochter durch eine Affäre mit dem Präsidentensohn im Sumpf des moralisch verkommenen Hofes gefährdet und damit auch ihre Aussichten auf eine anständige Ehe, zum Beispiel mit dem Sekretär Wurm. Auch Milford und Wurm

haben es auf Ferdinand bzw. Luise abgesehen, die eine aus Gefühl, der andere aus Kalkül. Und so verstricken sich alle in Intrigen und Lügen, böswillige Gerüchte, erzwungene Briefe und arrangierte Hochzeiten.

Hat das junge Paar eine Chance in dieser Welt aus starren Hierarchien und falsch verstandener Moral? Und ist am Ende die absolute, besitzergreifende Liebe an sich genauso fragwürdig wie die absolute Herrschaft? Das gleichermaßen aufklärerische wie stürmende und drängende Stück, das Schiller mit gerade mal 23 Jahren schrieb, wirft bis heute Fragen auf.



THEATER
BIELEFELD

Eine Stunde Ruhe

Florian Zeller

Premiere: 28.10.23 im Theater am Alten Markt

Michel kann es kaum fassen. Nach so vielen Jahren der Suche hat er sie endlich gefunden: die sinnlichste, inspirierendste, virtuoseste, kurz, die genialste Platte aller Zeiten! Ab ins Wohnzimmer und für eine wundervolle Stunde nur Michel und die heißbegehrte Platte *Me, Myself and I*, ganz in Ruhe. Doch ausgerechnet jetzt ist der Handwerker da. Dann will Michels Frau Natalie auch noch dringend etwas mit ihm besprechen. Es geht um den Sohn, die Sorgen um seine Entwicklung. Ach, der kommt schon zurecht, ist ja auch schon fast dreißig, zurück zur Platte. Da steht das Problemkind auch schon in der

Tür. Je mehr Menschen auftauchen und gehört werden wollen, kommen Stück für Stück Geheimnisse und Probleme ans Tageslicht, die alle gut verborgen lagen und ausgerechnet jetzt an die Oberfläche spülen. Von Eheproblemen über Affären, Vaterschaftsfragen bis zum Wasserrohrbruch ist alles dabei.

Florian Zellers rasante Komödie lässt einen scheinbar harmlosen Alltagswunsch zum absoluten Chaos mutieren, bei dem am Ende selbst der Boden nicht mehr hält. Wer ist eigentlich der Schuldige an dem ganzen Dilemma? Und kann *Me, Myself and I* darüber hinwegtrösten?



THEATER
BIELEFELD

Der satanarchäolügenialkohöllische Wunschpunsch

Michael Ende

Premiere: 04.11.23 im Stadttheater

Familienstück zur Weihnachtszeit
Empfohlen ab 5 Jahren

Silvester in der Villa Albtraum: Der geheime Zauberrat Professor Doktor Beelzebub Irrwitzer ist panisch. Er hat zu wenig Schlechtes getan. Dieser Meinung ist auch Maledictus Made, der auf die Einhaltung des Vertrages mit dem Teufel pocht. In den wenigen Stunden bis zum Jahreswechsel muss Irrwitzer noch zehn Tierarten ausrotten, fünf Flüsse vergiften und so weiter und so fort. Irrwitzer braucht dringend Hilfe! Da kommt seine Tante, die Geldhexe Tyrannia Vamperl, und will mit ihm einen Silvesterpunsch brauen. Damit können sie Gutes wünschen – und das

Gegenteil passiert. Das ist die Lösung des Problems! Sie stehen als Retter da und keiner merkt, dass sie die Welt in Wahrheit vernichten. Doch da haben sie nicht mit dem Kater Maurizio di Mauro und dem Raben Jakob Krakel gerechnet, die bei Zauberer und Hexe wohnen, um sie im Auftrag des geheimen Rates der Tiere auszuspähen. Alarmiert klettert beziehungsweise flattert das ungleiche Duo los, aller Trägheit und Verzagtheit zum Trotz. Die Zeit drängt und die Katastrophe muss verhindert werden!

Michael Endes Kinderbuchklassiker steckt voll sprühendem Witz und verblüffender Aktualität.



THEATER
BIELEFELD

Uraufführung

Die Alleinunterhalterin

Anne Jelena Schulte

Premiere: 09.11.23 im Theater am Alten Markt

Wir kennen sie alle, die tragische Geschichte der Alleinerziehenden – dauergestresst, bemitleidenswert, sitzengelassen, und die armen Kinder ... Wir können es nicht mehr hören! Statt eines Trauerspiels voller Klischees schreibt die Autorin Anne Jelena Schulte, basierend auf Interviews mit Bielefelderinnen, deshalb eine Komödie über eine alleinerziehende Mutter mit ihren Kindern. Ein Problem nach dem nächsten steht vor der Wohnungstür und wird von der Familie mit Witz und Einfallsreichtum gemeistert – die überfordernden Momente werden dabei genauso wenig verschwiegen wie die schönen. Durch das turbulente Geschehen führt der zu Therapiezwecken angeschaffte Familienhund, den natürlich nur das Publikum verstehen kann.

Die Autorin webt die individuellen Lebensgeschichten von Bielefelder Alleinerziehenden zu einem Text, der mit Herz, Humor und Live-Musik zu einem außergewöhnlichen Theaterabend wird. Bringt es vielleicht auch Vorteile mit sich, alleinerziehend zu sein? Oder bleibt dieses Adjektiv ewig mitleid-erregend und problembelastet? Mit Augenzwinkern und Augenringen, vor allem aber mit viel Empowerment kommt dieses Thema, das für so viele Menschen Alltag ist, raus aus dem Schatten des Stigmas ins Spotlight des Stand-up-Hockers.



THEATER
BIELEFELD

Die Wiedervereinigung der beiden Koreas

Joël Pommerat

Premiere: 13.01.24 im Theater am Alten Markt

»Wir waren wie zwei Hälften, die sich verloren hatten und die sich wiederfanden. Es war wunderschön. Es war, als wenn Nordkorea und Südkorea ihre Grenzen öffnen und sich wiedervereinigen würden, als wenn Leute, die sich jahrelang nicht sehen durften, wieder zusammenkommen würden«, sagt der Mann zu seiner Frau und geht weiter. Sie erinnert sich nicht an ihn, trotzdem verliebt sie sich jeden Tag neu in den Mann, der nicht aufhört sie zu lieben. Zwei alte Freunde verfeinden sich darüber, ob es je eine Zeit gegeben habe, in der sie nicht befreundet waren – mit tödlichem Ausgang. Zwei Frauen streiten sich über die Wahrhaftigkeit ihres Zusammenseins und die Unmöglichkeit ihres Zusammenbleibens; doch trennen können sie sich nicht, weil jetzt aufzuhören, wäre einfach zu leicht.

Diese und zahlreiche andere Geschichten erzählt Joël Pommerat rund um das gleichermaßen unerschöpfliche und rätselhafte Thema Liebe und lässt dabei seine Figuren aufeinanderprallen, aneinander vorbeilaufen, sich verlieren und finden, wieder und wieder. Mal tritt Liebe als das immer fehlende Teil zum großen Glück auf; mal als der Schmerz, der sich unter die Haut bohrt und nie verschwindet. Ein anderes Mal schläft sie ganz langsam ein und ist nur noch als Erinnerung vorhanden. Kaleidoskopartig macht der Autor die komischen wie die tragischen Aspekte von Liebe erlebbar und regt dabei zum Lachen und Leiden und ganz besonders zum Mitfühlen an.



THEATER
BIELEFELD

Unter der Drachenwand

Arno Geiger

Premiere: 20.01.24 im Stadttheater

»Im Himmel, ganz oben, konnte ich einige ziehende Wolken erkennen, und da begriff ich, ich hatte überlebt.« Veit Kolbe war gerade mit dem Abitur fertig, wollte studieren. Dann kam der Krieg. Fünf Jahre später wird er verwundet auf Fronturlaub geschickt. Weihnachten zuhause in Wien! Sein Zustand ist desolat, die Durchhalteparolen seines Vaters unerträglich. Also flieht er zum Onkel, an den Mondsee, unter die Drachenwand. Sein Quartier ist dürftig, die Zimmerwirtin zetert, das Kind der Darmstädterin nebenan weint, aus dem Gewächshaus klagt nachts eine Gitarre. Tags donnern Kampfflieger über den Himmel, kontrastiert von Mädchenstimmen aus der Kinderlandverschickung. Und unzäh-

lige Briefe sind unterwegs: Darmstadt wurde bombardiert, Oskar aus der Possingergasse in Wien muss mit Frau und Kind das Land verlassen, Kurts Liebeserklärungen an seine Cousine Nanni werden von der Lehrerin abgefangen, Einberufungsbefehle treffen ziel-sicher ein. Währenddessen entspinnt sich zwischen der Darmstädterin, die Margot heißt, und Veit eine zarte Liebesgeschichte. Die Sehnsucht nach Frieden wächst.

Arno Geiger ist mit seinem Roman *Unter der Drachenwand* ein höchst differenziertes, vielstimmiges Porträt über den Alltag von Menschen während des Zweiten Weltkriegs gelungen, das Vergangenes nahe bringt und im Heute zu berühren vermag.



THEATER
BIELEFELD

Nicht mein

Laura Naumann

Premiere: 21.01.24 im TAM^{ZWEI}

Was bringt eine*n unbekannte*n Entertainer*in mit Weltschmerz und wirren Träumen mit einem erfolgreichen Unternehmer ohne Weltschmerz und wirre Träume zusammen? In jedem Fall treffen sich die beiden zum Kartenspielen (*Magic* – das Fantasy-Sammelkartenspiel), wobei das Zocken manchmal von politischen Diskussionen unterbrochen wird: Chancengerechtigkeit, Nachhaltigkeit, Klimawandel, Kapitalismuskritik. Diese mit Engagement hervorgebrachten Statements zerstören nicht nur den Spielfluss, sie sind zudem naiv und realitätsfern, findet Stefan. Er ist ein Macher und sein 55. Geburtstag steht an. Dreihundert Gäste sind in seine Villa geladen, das Motto lautet schlicht und ergreifend:

»Glamour«. Champagner soll reichlich fließen und für die Unterhaltung ist die*der Entertainer*in zuständig: Musik, Gags und gute Laune. Kein Problem! Das ist schließlich der Job. Aber wo bleibt der Gastgeber? Bevor sich beklemmende Stille ausbreiten oder gar Unsicherheit aufkommen kann, ergreift der*die Entertainer*in das Wort. Und zerlegt die Welt mit Fragen.

Laura Naumann ist mit *Nicht mein Feuer* das (Solo-)Kunststück gelungen, ein sehr politisch-emotionales Psychogramm aus Verzweiflung, Hilflosigkeit, Verdrängung und Trotz mit hohem Wiedererkennungswert zu erschaffen. Mit Dringlichkeit, Humor, Liebe und Unerbittlichkeit gibt sie ihre Fragen an uns weiter.



THEATER
BIELEFELD

en woke

David Gieselmann

Premiere: 08.03.24 im TAM^{ZWEI}

Lesen Sie noch die Zeitung? Wenn nein: Kommen Sie zu uns. Wenn ja: Kommen Sie trotzdem. Wir begeben uns in ein Wettrennen mit den Lokalteilen der Tageszeitungen und fragen uns: Wie aktuell kann Theater sein?

Die Schwierigkeit eines topaktuellen Zeitstückes ist natürlich die Zeit. Denn die ist schnell, und bis ein Stück geschrieben, lektoriert, umgeschrieben, nochmal lektoriert, ausgewählt, auf den Spielplan gesetzt, konzeptioniert, inszeniert und endlich gezeigt wird, ist das Brandaktuelle längst der Blitz-Historisierung anheimgefallen – und nichts ist undramatischer als der Schnee von gestern, denn der ist eine Pfütze, und wer weiß,

ob sie ein Schneemann, Regen, Hagel oder eine umgestoßene Wodkaflasche war.

Um hyper-aktuell an komischen Konstellationen, lokalen Weltereignissen, woken Debatten, Verwerfungen, Irrtümern und Gewissheiten der post-merkelschen Zeitenwende in und um Bielefeld entlang Theater zu machen, verkürzen wir diesen Weg: Was David Gieselmann schreibt, bringen die Schauspieler*innen direkt auf die Bühne. Innerhalb weniger Wochen entsteht ein Stück vom ersten Satz bis zur fertigen Inszenierung. Und damit es auch noch bei der zehnten Vorstellung nicht out und passé ist, wird es beständig aktualisiert und mit neuesten News gefüttert.



THEATER
BIELEFELD

Was ihr wollt

William Shakespeare

Premiere: 09.03.24 im Stadttheater

Die Verstrickungen in dieser Shakespeare-Komödie sind wirklich unübersichtlich: Viola hat Schiffbruch erlitten und ist auf der Insel Illyrien gestrandet. Um unbehelligt nach ihrem verschollenen Bruder suchen zu können, verkleidet sie sich als Mann und nennt sich Cesario. Schnell kommt sie in die Dienste des Herzogs Orsino, der unsterblich in die Gräfin Olivia verliebt ist. Doch Olivia befindet sich in rauschhafter Trauer um ihren Bruder und verschließt ihr Herz vor jeglichen Liebesbekundungen. Als Cesario im Auftrag ihres Herrn bei der Gräfin vorstellig wird, passiert das Unerwartete – Olivia verfällt in Liebe zum Überbringer der Botschaft, der als Mann ver-

kleideten Viola. Diese ist nicht nur überfordert davon, sondern ihrerseits auch hoffnungslos verliebt in Orsino. Zu diesem emotionalen Strudel gesellen sich Intrigen von Bediensteten und Verwandten, die sich ungestört betrinken und Spaß haben wollen, damit das Chaos aber nur noch größer und unübersichtlicher machen.

Shakespeares Täuschungsmanöver sind verzweifelt komisch und verwirrend ambivalent in ihrem Spiel mit Geschlechterrollen, mit Sein und Schein, Fremd- und Selbstverliebtheit. Wie viel So-tun-als-ob liegt in unserer Identität? Wo ist die Grenze zwischen Maske und Gesicht? Und spielt das alles überhaupt eine Rolle?



THEATER
BIELEFELD

Uraufführung

Apokalypse, bitte! (AT)

Konrad Kästner

Premiere: 16.03.24 im Theater am Alten Markt

Am Anfang von Corona dachte so mancher: Jetzt kann die Menschheit mal zeigen, was sie draufhat. Alle rücken zusammen, ziehen an einem Strang, halten Abstand, vertrauen der Wissenschaft und schon ist das Virus besiegt. Aber nein. Stattdessen gab es Schlägereien um die letzte Packung Klopapier. Bravo Menschheit!

Wir wollen es besser machen. Denn die Krisen nehmen ja kein Ende: unkontrollierte Erderhitzung, Cyberattacken, Inflation, Dürre, Überschwemmungen, Erdbeben, zusammengebrochene Lieferketten, Stromausfälle, der drohende Atomkrieg ...

Du kannst das alles nicht mehr hören? Dann komm zu uns. Wir nehmen deine Sorgen

ernst. Deine Gasrechnung lässt dich nicht schlafen? Wir helfen dir. Du kommst vor lauter Klimaangst nicht mehr aus dem Bett? Wir wissen Rat. Wir zeigen dir, wie du aus der düsteren Weltuntergangsstimmung rauskommst und entspannt der Apokalypse entgegensehen kannst. Denn das beste Mittel gegen Angst heißt: Be prepared.

Wir laden dich ein in unseren Bunker: Hier ist alles durchdacht, alles funktioniert. Es gibt sogar Klopapier. Hier muss keiner Angst haben. Egal, was da draußen passiert – wir sind bereit.

Nach Abenden wie *Faust 2* und *Das Material* bringt Konrad Kästner einen neuen Video-Theater-Essay an der Grenze zwischen Dokumentation und Fiktion auf die Bühne.



THEATER
BIELEFELD

Die Optimistinnen

Gün Tank

Premiere: 17.05.24 im Theater am Alten Markt

Es ist Anfang der 1970er-Jahre: Nour verlässt Istanbul, um in Deutschland Geld zu verdienen. Sie fällt auf mit ihrem Minirock; die Dorfbewohnerinnen in der Oberpfalz tragen meist lange Röcke, manche auch Kopftuch. Im beengten Wohnheim zwischen Frauen aus Spanien, Italien, Griechenland, Jugoslawien, Marokko, Tunesien und der Türkei geht es lebhaft zu. In der Porzellanfabrik bestimmen Stechuhr, harte körperliche Arbeit und der prüfende Blick des Vorarbeiters ihr Dasein. Auf dem Friedhof findet Nour Ruhe und einen Lieblingsplatz: am Grab einer jungen Frau aus den 1920ern, die für die Rechte der Arbeiterinnen kämpfte. Auch Nours Gerechtigkeits-sinn ist stark. Auf der Wiese hinter dem Wohnheim schreibt sie mit ihren Freundinnen

und Arbeitskolleginnen ihre Forderungen auf Ostereier und Bettlaken: Sprache! Bildung! Lohn!

Gün Tanks »Roman unserer Mütter« füllt eine Leerstelle in der männlich geprägten Geschichte der sogenannten »Gastarbeiter*innen«. Er erzählt von (weiblicher) Solidarität und dem enormen Beitrag, den diese Frauen deutschlandweit im Arbeitskampf geleistet haben.

Von der deutschen Öffentlichkeit ähnlich unbeachtet blieb auch die Musik dieser Communities, die – wie schon bei der Produktion *Istanbul* aus der Spielzeit 2016/17 – wesentlicher Bestandteil des Bühnengeschehens sein wird.



THEATER
BIELEFELD

PREMIEREN

jungplusX



THEATER
BIELEFELD

SPIELZEIT 2023/24 • Stand 08.03.23

Intendanz Michael Heicks • Nadja Loschky

Community-Dance-Projekte

Schrittmacher

Schrittmacher – Egoiland

Premiere: 02.02.24 im TOR 6 Theaterhaus

Eigentlich sollte die erste Community-Dance-Produktion nur mit drei Mitwirkenden entstehen – mit »me, myself and I«. Doch es ist viel spannender, sich mit vielen Menschen über das Thema Egoismus auszutauschen. Denn das Zitat »Wenn jeder an sich denkt, ist an alle gedacht« mag zwar viel über unseren Zeitgeist verraten, aber hat das Streben nach Geld, Macht und Ruhm tatsächlich das menschliche Bedürfnis nach Liebe, Geborgenheit und Nähe abgelöst?

In der Produktion wird neben einer heterogenen Erwachsenengruppe unter der Leitung von Gianni Cuccaro auch der TANZ-Jugendclub auf der Bühne stehen.

Schrittmacher – Rache ist süß

Premiere: 15.03.24 im TOR 6 Theaterhaus

Mal Hand aufs Herz: Wer hatte nicht schon mal fiese Rachepläne, nachdem ihr*ihm Unrecht widerfahren ist? Und auch wenn wir nicht alle Held*innen sind, ein*e kleine*r Rächer*in wohnt in uns allen. Um diese Rache-Fantasien wird sich das zweite Community-Dance-Projekt ranken und sich mit den Mitwirkenden auf die Entdeckungsreise nach menschlichen Abgründen machen, die mit einem Augenzwinkern, einer Prise Humor, aber auch Tiefgang tänzerisch umgesetzt werden.

Schrittmacher – Hotel Many Dancers

Premiere: 08.06.24 im Stadttheater

Der dritte *Schrittmacher* ist traditionsgemäß das Community-Dance-Projekt, das mit den Tänzer*innen des Ensembles von TANZ Bielefeld auf die Bühne gebracht wird. In diesem Jahr lehnt es sich an *Hotel Many Welcome* an, die erste Produktion des neuen Chefchoreografen Felix Landerer.

Dementsprechend erleben die Mitwirkenden in einem fiktiven Hotel skurrile Situationen, setzen sich mit schrägen Erwartungen an sie auseinander und stellen sich die Frage: Welche Realität ist meine und inwiefern unterscheidet sie sich von der Realität der anderen?



THEATER
BIELEFELD

Parallele Welten

Anne, Mama, Mumiya

Premiere: 09.12.23 im TAM^{DREI}

Seit 2010 finden im Rahmen von *Parallele Welten* Bielefelder*innen mit und ohne Einwanderungsgeschichte zusammen, um sich im Perspektivwechsel zu üben und schreibend und schauspielend ein gemeinsames Stück zu kreieren. Die aktuelle Produktion unter der Leitung von Martina Breinlinger und Canip Gündogdu kreist um das universelle Thema »Mutter«.

Selbstauslöser

Premiere: Januar/Februar 2024 im TAM^{DREI}

Hier bringen theatererfahrene Jugendliche eine eigene Inszenierung zu einem selbstgeschriebenen oder gewählten Stoff auf die Bühne. Das Theater unterstützt das Projekt dramaturgisch, finanziell und technisch. Wer eine Idee für einen Stoff oder ein Thema hat, kann sich für dieses Format mit einer kurzen Projektskizze bei der jungplusX-Abteilung bewerben. Und wer Lust hat, bei diesem Projekt auf der Bühne zu stehen, kann sich ebenfalls bewerben.

Jugendclub

Premiere: Mai/Juni 2024 im TAM^{DREI}

Der Jugendclub des Theaters Bielefeld probiert, improvisiert und diskutiert montagabends auf den Probebühnen des Stadttheaters und entwickelt eine Inszenierung für das TAM^{DREI}. Bestandteil des Projektes sind eine fünf-tägige Probenfahrt und eine Endprobenwoche. Theaterbegeisterte zwischen 16 und 26 Jahren können sich mit einem formlosen Motivations Schreiben für die Teilnahme bewerben.

